

## **La Fontaine, Jean de: Die Grille musizierte (1658)**

1     Die Grille musizierte  
2     Die ganze Sommerzeit –  
3     Und kam in Not und Leid,  
4     Als nun der Nord regierte.  
5     Sie hatte nicht ein Stückchen  
6     Von Würmchen oder Mückchen,  
7     Und Hunger klagend ging sie hin  
8     Zur Ameis, ihrer Nachbarin,  
9     Und bat sie voller Sorgen,  
10    Ihr etwas Korn zu borgen.  
11    »mir bangt um meine Existenz,«  
12    So sprach sie; »kommt der neue Lenz,  
13    Dann zahl ich alles dir zurück  
14    Und füge noch ein gutes Stück  
15    Als Zinsen bei.« Die Ameis leiht  
16    Nicht gern; sie liebt die Sparsamkeit.  
17    Sie sagte zu der Borgerin:  
18    »wie brachtest du den Sommer hin?«  
19    »ich habe Tag und Nacht  
20    Mit Singen mich ergötzt.«  
21    »du hast Musik gemacht?  
22    Wie hübsch! So tanze jetzt!«

(Textopus: Die Grille musizierte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60613>)